



# Kältekatastrophe in den USA

Die Natur schlägt zurück oder zumindest zu!

*Ein Kommentar von Klaus Hecker*

**A**ber stimmt das überhaupt? Unbestreitbare Tatsache ist, dass ungeheure Schneemassen über Teilen der USA niedergelassen sind und eine sibirische Kältewelle diese Gebiete heimgesucht hat. Strom- und Wasserversorgung brachen vielerorts zusammen. Abertausende waren eingeschlossen und bibberten sich zu Tode. Ja, und es gab auch nicht wenige Tote.

Aber wieso wird die Natur in Gestalt des Winters und einer Kältewelle dafür verantwortlich gemacht. Wir befinden uns im entwickeltsten Industriestaat der Welt mit Silicon Valley and so on.

Die jeweiligen natürlichen Verhältnisse, auch wenn sie von grimmiger Kälte sind, stellen bestenfalls äußerliche Bedingungen dar, mit denen umzugehen ist. Und das machen die Amerikaner ja auch, aber wie? Ich greife mal einen Punkt heraus, nämlich die Stromversorgung. 90% der amerikanischen Stromversorgung ist als marode einzustufen, mit äußerst anfälligen Strommasten im Überlandverkehr. Und das blieb auch so, obwohl es ja in den letzten Jahrzehnten etliche Zusammenbrüche des Stromnetzes gegeben hat. Begründung: Sanieren und Leitungen unter die Erde legen, sei zu teuer.

Das neu aufgelegte Mondprogramm Artemis kostet niedriger angesetzt 98 Mrd Dollar, laut FAZ. Der Afghanistankrieg kostete 32,2 Billionen Dollar - eine Billion hat 12 Nullen.

Teuer ist also keine absolute Zahl, im Sinne von - das ginge sachlich nicht, das sei Zuviel. Vielmehr wird mit „teuer“ eine relative Größe angegeben, ein Verhältnis von Aufwand und einem angestrebten Nutzen. Eine winter-, katastrophengerechte Versorgung der Bevölkerung ist offenbar für die US Regierung kein Ziel, lohnt sich daher nicht.

## **Die Diktatur des Profits**

Lehre: Der Kapitalismus könnte die einfachsten Grundbedürfnisse, oder besser Lebensbedingungen der Bevölkerung sicher stellen, möchte das aber nicht. Präziser: Der Diktatur des Profits huldigend, ist die Bevölkerung als Mittel diesen zu mehren, gerne gesehen, aber doch nicht, wenn Kosten anfallen, insbesondere, wenn sie nicht als lohnende Kosten betrachtet werden.<sup>1</sup>

Zur Lage in den USA schreibt das nicht gerade revolutionäre Handelsblatt in einem ironisch titulierte Artikel: „Die verfallenden Staaten von Amerika“<sup>1</sup>:

„Die USA sind nach Angaben des Auswärtigen Amtes weltgrößter Absatzmarkt für Importgüter

---

<sup>1</sup> Die verfallenden Staaten von Amerika, Handelsblatt, 17.11.2014, Axel Postinett

und standen als Exporteur 2013 (nur Waren) hinter China an zweiter Stelle. In einem Land, in dem Privatvillen für 195 Millionen Dollar in Beverly Hills zum Verkauf stehen, fehlt das Geld, um Gasleitungen zu flicken. Im September 2010 verwandelte eine explodierende Gasleitung San Bruno, einen Vorort von San Francisco, in eine brennende Apokalypse. Die nachfolgenden Untersuchungen offenbarten gravierende Sicherheitsmängel in weiten Teilen der überalternden Gasversorgung. In einem Gewaltakt stellte der Energielieferant PG&E in den kommenden Jahren wenigstens die Sicherheit wieder her. Einsturzgefährdete Brücken, löchrige Straßen, zerberstende Wasserrohre, Gasexplosionen: Es sind Horrormeldungen, die die täglichen Nachrichten im US-Fernsehen beherrschen. Die Versäumnisse sind gigantisch.“

So so, der nicht vorhandene Wille für die Versorgung Geld in die Hand zu nehmen, verwandelt das Handelsblatt in: Es fehle Geld. Unsinn, wie gezeigt.

### **Die Villen in Beverly Hills**

Der auf der einen Seite vorhandene gewaltige Reichtum, bebildet mit den Villen in Beverly Hills und auf der anderen Seite die verarmte öffentliche Versorgung sollen so unerklärt wie das in dem Artikel des Handelsblattes stehenbleibt, fuer sich stehend Kopfschütteln hervorruhen. Unsinn: So wie in der Ökonomie die Ausbeutung und Verarmung der arbeitenden Bevölkerung den Reichtum der anderen Seite beschert, so wird die hervorragende Energieversorgung und öffentliche Infrastruktur in Beverly Hills - von der öffentlichen Hand organisiert - ja, aus dem maroden Energieversorgungsprogramm, welches im Land besteht, herausgepresst. Soweit, so schlecht.

### **Zurück zur Natur - wofür steht sie?**

Eine Ursache, ein Schuldiger ist ausgemacht - die Natur. So wird sich mehr als 200 Jahre nach der Aufklärung eines voraufklärerischen Weltbildes bedient.

Diese dreiste Lüge von der uns überwältigenden Natur und auf der Gegenseite einer Gesellschaft, die gemeinschaftlich dagegen - hier Schneemassen - kaempft, verbreiten die Tageschau und im Prinzip alle deutschen Gazetten mit Fleiß. Warum wohl?



---

#### **Über den Autor**

Klaus Hecker, geb. 1954, StR a.D., Studium für das Lehramt Sek II (Deutsch, Politik, Philosophie) in Marburg, von 1985 - 2017 Gymnasiallehrer an der Carl-Strehl-Schule Marburg (Deutsche Blindenstudienanstalt) für Deutsch, Ethik, Politik und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) .

#### **Kontakt**

[kl.hecker@gmx.de](mailto:kl.hecker@gmx.de)